

Schullaufbahneempfehlungen

Beitrag von „Schmidt“ vom 2. Juni 2018 15:28

Zitat von dieDoreen

Also zunächst einmal finde ich es gut, welchen Diskussionsbedarf das hier auslöst. Das ist auch für mich und meinen theoretischen Hintergrund sehr interessant und bereichernd. Also Danke schon mal dafür.

Hier wird gar nicht diskutiert. Dir wird gezeigt, warum dein Design Murks ist. Da sind sich alle einig, nur siehst du es nicht.

Da helfen auch Dankesfloskeln nicht.

Zitat von dieDoreen

Auch ist es interessant, welche vermeintlich unberücksichtigten Stereotypen hier dann doch mehrfach auf den Tisch gebracht werden.

Und ja, es wird in der Regel der Zeugnisdurchschnitt gebildet und berücksichtigt, aber das dürfte hier ja keine Neuheit sein. Inwiefern die Gewichtung einzelner Schulfächer berücksichtigt wird, ist bewusst nicht Gegenstand meiner Untersuchung.

Das im Lehreralltag das Bild eines Schülers auf umfangreicheren und persönlichen Informationen beruht, ist (hoffentlich) richtig und gut so.

Meine Bitte bei all dem ist lediglich, sich auf ein Experiment und dessen Bedingungen einzulassen!

Auf dein Design kann man sich nicht einlassen.

Kein Lehrer denkt bewusst "Der heißt Kevin, also geht er mit seinem 3er Schnitt auf die Hauptschule. Die Sophie schicke ich aber, weil sie blond ist und einen schönen Namen hat mit ihrem 3er Schnitt aufs Gymnasium." Wenn es einen Einfluss solcher Stereotype gibt, dann ist er unterbewusst.

Wenn du herausfinden willst, welchen Einfluss solche Stereotype haben, musst du das wesentlich unterschwelliger einbringen. Stelle alle notwendigen Kriterien zur Verfügung, nenne das Kind in einer Fragebogenversion Kevin und in einer anderen Sophie. Dann kannst du Aussagen über den Einfluss von Stereotypen treffen. (Nur ein Beispiel. Wie das Design genau aussehen muss, hängt natürlich davon ab, was du herausfinden willst.)